

PDF
DOWNLOAD

E-Book
komplett

Mit Kopiervorlagen



Ursula Gareis

Kunstunterricht kreativ

Anregungen für die Praxis

Band 2

1./2. Klasse

Grundschule

BRIGG
VERLAG

BRIGG
VERLAG
F.-J. Büchler KG

Stöbern Sie in unserem umfangreichen Verlagsprogramm unter

www.brigg-verlag.de

Hier finden Sie vielfältige

- **Downloads** zu wichtigen Themen
- **E-Books**
- gedruckte **Bücher**
- **Würfel**

für alle Fächer, Themen und Schulstufen.

© Brigg Verlag
Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werkes ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den Einsatz im Unterricht zu nutzen. Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, nicht jedoch für einen weiteren kommerziellen Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte oder für die Veröffentlichung im Internet oder in Intranets. Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf in jedem Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlags.

Der Brigg Verlag kann für die Inhalte externer Sites, die Sie mittels eines Links oder sonstiger Hinweise erreichen, keine Verantwortung übernehmen. Ferner haftet der Brigg Verlag nicht für direkte oder indirekte Schäden (inkl. entgangener Gewinne), die auf Informationen zurückgeführt werden können, die auf diesen externen Websites stehen.

Bestellnummer: 407DL

ISBN 978-3-95660-407-2 (Druckausgabe)

www.brigg-verlag.de



Ursula Gareis

Kunstunterricht kreativ

Anregungen für die Praxis

1./2. Klasse

Band 2

Kopiervorlagen

© by Brigg Verlag KG, Friedberg
Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt.

Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages.

Hinweis zu §§ 60 a, 60 b UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung an Schulen oder in Unterrichts- und Lehrmedien (§ 60 b Abs. 3 UrhG) vervielfältigt, insbesondere kopiert oder eingescannt, verbreitet oder in ein Netzwerk eingestellt oder sonst öffentlich zugänglich gemacht oder wiedergegeben werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen.

Layout/Satz: PrePress-Salumae.com, Kaisheim

www.brigg-verlag.de

Inhalt

Einführung.....	5
-----------------	---

Natur als Künstlerin

1. Naturschauspiele

1.1 Winterbaum.....	6
<i>Gedicht: Ich male mir den Winter.....</i>	7
1.2 Ein Winterbild.....	8
1.3 Vulkanausbruch.....	9
1.4 Sonnenblume.....	10

2. Gestalten mit Naturmaterialien

2.1 Malen mit Erdfarben.....	11
2.2 Zeichnen im Schnee/Sand.....	12
2.3 Collage aus Naturmaterialien.....	13
2.4 Handpuppen aus Gemüse/Gemüsetheater.....	14
<i>Gedicht: Gemüseball.....</i>	15

3. Tiere in ihrer Umgebung

3.1 Frosch.....	16
3.2 Papagei.....	17
3.3 Haustier.....	18
3.4 Schmetterling.....	19
3.5 Tier, gedruckt.....	20

Menschen als Gestalter ihrer Welt

4. Zuhause

4.1 Unser Haus.....	21
4.2 Mein Traumhaus.....	22
4.3 Meine Familie.....	23
4.4 Darstellendes Spiel: In der Familie.....	24

5. Schulhaus, Schulgelände

5.1 Wir schmücken unser Schulhaus.....	25
5.2 Wir schmücken unseren Pausenhof.....	26

6. Feste im Jahreskreis

6.1 Lustige Luftballonmännchen für den Fasching.....	27
6.2 Osterhasenfrau oder Osterhasenmann.....	28
6.3 Ein Rahmen für ein Muttertagsgedicht.....	29
6.4 Weihnachtskarte.....	30
6.5 Tannenzweig (Papierriss).....	31
6.6 Eine Geschenke-Schachtel.....	32
<i>Bauplan: Schachtel.....</i>	33

Ich und meine Mitmenschen

7. Im Blickwinkel: Ich

7.1 Ich bei bestimmten Gelegenheiten.....	34
7.2 Meine Schatzkammer.....	35
7.3 Mimik: Was fühle ich?.....	37
7.4 Schattenspiel: Wer ist das?.....	38

8. Im Blickwinkel: Ich und Du

8.1 Ich umarme meinen Freund (meine Freundin).....	39
8.2 Ich verändere meinen Freund.....	40
8.3 Unser Gemeinschaftswerk: Ein getanztes Bild.....	41

Bilderwelt der Medien

9. Bildzeichen und ihre Bedeutungen

9.1 Bildzeichen erfinden.....	42
9.2 Eine eigene Flagge erfinden.....	43
9.3 Ein eigenes Wappen.....	44

10. Schriftzeichen und Buchstabenbild

10.1 Mein Monogramm als Überschneidungsbild ...	45
<i>Kopiervorlage: Monogramme</i>	46
10.2 Landschaft aus Buchstaben	47
10.3 Eine bunte Zahl	48
<i>Kopiervorlage: Zahlen</i>	49
10.4 Ein Bauwerk im Buchstabenland	50
10.5 ABC, fotografiert	51
10.6 Namen mit dem Computer gestalten: WordArt	52
10.7 Buchstaben mit dem Körper nachstellen.....	55

Vorstellungswelten

11. Träume und Zaubereien

11.1 Märchenbilder	56
11.2 Ein Zauberschloss.....	57
11.3 Masken.....	58

12. Abenteuer

12.1 Weltraumbild	59
12.2 Plan einer Schatzinsel	60
12.3 Gespensterburg.....	61
12.4 Mit dem U-Boot auf Tauchstation.....	62

Welt der Kunst

13. Naturdarstellung in der Kunst

13.1 Obstschale nach Caravaggio.....	63
<i>Kopiervorlage: Schablonen</i>	64
13.2 Sternenhimmel nach Vincent van Gogh.....	65
13.3 Seerosen nach Claude Monet.....	66
<i>Kopiervorlage: Seerosenteich</i>	67

14. Tiere in der Kunst

14.1 Unterwasserhöhle nach Paul Klee	68
14.2 Eine bunte Katze	69

15. Bildnis und Selbstporträt

15.1 Bunte Nanas nach Niki de Saint Phalle	71
<i>Kopiervorlage: Nana</i>	72
15.2 Ein Gesicht nach Giuseppe Arcimboldos „Frühling“.....	73

16. Traumwelten

16.1 Schaubild nach Piet Mondrian: Das bin ich.....	74
16.2 Ein Traumbild nach Marc Chagall	75
16.3 Ein Mobile aus seltsamen Wesen nach Joan Mirós „Karneval der Harlekine“	76
Bild- und Textnachweis.....	77

Einführung

Liebe Kollegin, lieber Kollege,

das vorliegende Buch bietet für den Kunstunterricht der 1. und 2. Jahrgangsstufe zahlreiche Themen an, die der Lebenswirklichkeit von Kindern dieses Alters entsprechen. Dabei werden auch vielerlei Anregungen zu einem fachübergreifenden Unterricht oder zum Durchführen von Projekten gegeben.

Die **Gestaltungsanlässe** sind selbstverständlich nur als Anregungen zu verstehen.

Der **Arbeitsbereich** und das jeweilige **bildnerische Verfahren** werden detailliert genannt.

Die **Gestaltungsgrundlagen** und **Ziele** geben Hinweise darauf, was mit dem jeweiligen Thema erreicht werden soll, und bieten auch, wenn nötig, mögliche Ansätze zur Beurteilung und Bewertung.

Die **Zeitangaben** können natürlich nur eine ungefähre Richtlinie sein, sind aber meist reichlich bemessen.

Die **Materialangaben** beinhalten oft Auswahlangebote, die von Ihnen noch variiert werden können.

Weil dem **Betrachten** im Kunstunterricht eine große Bedeutung zukommt, werden, wenn möglich, auch hierzu Anregungen gegeben.

Bei den vorgestellten Themen wurde auf detaillierte Stundenverläufe verzichtet. Stattdessen erhalten Sie ausführliche **Gestaltungshinweise**, die Sie Ihrem eigenen Unterricht bzw. Ihrer Klasse anpassen können.

Mögliche Ausweitungen des Themas weisen auf eine Weiterarbeit in verschiedene Richtungen hin.

Wenn möglich und sinnvoll, wurden **Querverbindungen** zu anderen Fächern angegeben.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Schülerinnen und Schülern viel Freude beim Gestalten.

Über Rückmeldungen und weitere Vorschläge würde ich mich sehr freuen.

Ihre Uschi Gareis

Ein herzliches Dankeschön

den Kolleginnen und Kollegen
für ihre tatkräftige Unterstützung

und den Schülerinnen und Schülern
aus Schwarzenbach am Wald,
Selbitz und Konradsreuth
für ihr eifriges und freudiges Gestalten!

1.1 Winterbaum



Gestaltungsanlass:

Winter; Gedicht

Arbeitsbereich/grundlegendes Verfahren:

Farbiges Gestalten: Malen; experimenteller Farbauftrag

Gestaltungsgrundlagen/Ziele:

Einführung der Zufallstechnik; Steuern des Zufalls durch Richtung und Stärke des Blasens; Erkennen der Farbwirkung

Zeitaufwand:

- ca. 2 Unterrichtsstunden

Material:

- Zeichenblatt DIN A3
- Deckfarben, Deckweiß
- Pinsel, Wassergefäß
- Strohalm

Gestaltungshinweise:

- Das Zeichenblatt wird zu etwa drei Vierteln mit Blau oder Grau und unten mit Deckweiß eingefärbt.
- Während des Trocknens experimentieren die Schüler mit dem Strohalm und der Farbe. Die Farbe wird mit viel Wasser angerührt, mit dem Pinsel auf das Blatt gebracht und dann sofort verblasen. Die Schüler sollen darauf hingewiesen werden, nicht zu kräftig zu pusten, damit es ihnen nicht schwindelig wird.
- Wenn der Hintergrund getrocknet ist, verblasen die Schüler die schwarze Farbe zu einer Baumfigur.
- Ist der Baum getrocknet, wird mit Deckweiß der Schnee auf die Äste gemalt. Anschließend werden mit einem Haarpinsel feine Tupfen als Schneeflocken aufgetragen.

Mögliche Ausweitung des Themas:

- weitere Winterbilder
- weitere Gestaltungen mit verblasener Farbe

Querverbindungen:

- **Deutsch:** Gedicht: „Ich male mir den Winter“ (Seite 7)

Ich male mir den Winter

Josef Guggenmos

Ich male ein Bild,
ein schönes Bild,
ich male mir den Winter.

Weiß ist das Land,
schwarz ist der Baum,
grau ist der Himmel dahinter.

Sonst ist da nichts,
da ist nirgends was,
da ist weit und breit nichts zu sehen.

Nur auf dem Baum,
auf dem schwarzen Baum
hocken zwei schwarze Krähen.

Aber die Krähen,
was tun die zwei,
was tun die zwei auf den Zweigen?

Sie sitzen dort,
und fliegen nicht fort.
Sie frieren nur und schweigen.

Wer mein Bild besieht,
wie's da Winter ist
wird den Winter durch und durch spüren.
Der zieht einen dicken Pullover an
vor lauter Zittern und Frieren.

1.2 Ein Winterbild



Gestaltungsanlass:

Winter

Arbeitsbereich/grundlegendes Verfahren:

Farbiges Gestalten: Experimenteller Farbauftrag, Absprengtechnik

Gestaltungsgrundlagen/Ziele:

Kennenlernen einer neuen Technik

Zeitaufwand:

- 1–2 Unterrichtsstunden

Material:

- Zeichenblatt DIN A4
- Deckweiß und Pinsel oder weiße, wasserfeste Wachsmalkreide
- schwarze Tinte

Betrachten:

- Abbildungen der Schülerarbeiten

Gestaltungshinweise:

- Bei dieser Gestaltung geht es hauptsächlich um das Kennenlernen einer neuen Technik, die den Schülern genau erklärt werden muss.
- Zuerst malen die Schüler mit Deckweiß oder mit weißer Wachsmalkreide eine Winterszene: Schneemann, Iglu, Schneeballschlacht,

verschnete Bäume, ... Um den Auftrag der weißen Farbe auf das weiße Blatt zu kontrollieren, wird es von Zeit zu Zeit gegen das Licht gehalten.

- Das Blatt wird mit schwarzer Tinte übermalt, dabei sollte zügig gearbeitet werden. Am besten übernimmt die Lehrkraft das Übermalen.
- Von der Wachsmalkreide perlt die Tinte meist von selbst wieder ab, sie kann noch zusätzlich abgewischt werden.
- Wurde das Blatt mit Deckweiß gestaltet, wird dieses nach völligem Austrocknen unter fließendem Wasser ausgewaschen. Das Deckweiß weicht auf und sprengt die Tinte wieder ab.
- Die nassen und aufgeweichten Blätter vorsichtig und faltenfrei zum Trocknen auf Zeitungspapier legen.

Mögliche Ausweitung des Themas:

- Wie wäre es mal mit der Darstellung eines Skeletts (eventuell auch von einem Saurier!)?

Querverbindungen:

- **Deutsch:** Wintergedichte, Wintergeschichten, ...
- **Musik:** Winterlieder

1.3 Vulkanausbruch



Gestaltungsanlass:

Vulkanausbruch; Märchen/Geschichte, in der ein Vulkan vorkommt (z. B. „Jim Knopf und Lukas, der Lokomotivführer“)

Arbeitsbereich/grundlegendes Verfahren:

Farbiges Gestalten: Malen

Gestaltungsgrundlagen/Ziele:

Darstellung von Bewegung durch Farbspritzer, Farbverläufe und Pinselspuren

Zeitaufwand:

- 1–2 Unterrichtsstunden

Material:

- Zeichenblatt DIN A3
- Deckfarben, Borstenpinsel, Wassergefäß

Betrachten:

- Fotos ausbrechender Vulkane
- Abbildungen der Schülerarbeiten

Gestaltungshinweise:

- Zuerst malen die Schüler den Vulkan in Orange- und Brauntönen. Der Vulkan sollte höchstens bis zur Bildmitte reichen.
- Anschließend wird der Hintergrund blau eingefärbt.
- Wenn alles getrocknet ist, wird die Eruption dargestellt: schwarzer Qualm, herausschießende, glühende Lava in Gelb und Rot sowie umherfliegende Steine werden mit entsprechenden Farbspuren (Linien, Striche, kreisende Bewegungen, Farbspritzer, Verblasen von Farbpfützen, ...) dargestellt.

Mögliche Ausweitung des Themas:

- ähnliche Motive: Explosion in einem Chemielabor, Eruption auf einem fernen Planeten, Sprengung, ...

Querverbindungen:

- **Deutsch:** Lesen „Jim Knopf“ von Michael Ende

1.4 Sonnenblume



Gestaltungsanlass:

Sommer; Besuch eines Feldes mit Sonnenblumen

Arbeitsbereich/grundlegendes Verfahren:

Farbiges Gestalten: Malen

Gestaltungsgrundlagen/Ziele:

Formatfüllendes und gestaltklärendes Malen der Blumen

Zeitaufwand:

- 1–2 Unterrichtsstunden

Material:

- hellblaues Tonpapier DIN A4 oder DIN A3
- Zeichenblock DIN A4
- Deckfarben, Pinsel, Wassergefäß, eventuell Schwämmchen

Betrachten:

- Sonnenblumen

Gestaltungshinweise:

- Den Hintergrund bildet hellblaues Tonpapier. Alternativ können die Kinder Zeichenpapier mit einem Schwämmchen oder einem dicken Borstenpinsel wässrig hellblau grundieren.
- Solange der Hintergrund trocknet, werden die Sonnenblumen betrachtet und die einzelnen Teile benannt.
- Im ersten Schritt malen die Schüler mit gelber und orangener Farbe die Blütenblätter.
- Sind diese getrocknet, wird mit Braun der Blütenkorb aufgemalt. Darauf werden später einzelne, helle Körner getupft.
- Die Sonnenblume wird mit Stängel und Blättern vervollständigt.

Mögliche Ausweitung des Themas:

- Kapitel 13.1 in Band 1: Blumenstrauß in der Vase nach Chagall

2.1 Malen mit Erdfarben



Gestaltungsanlass:

Naturspaziergang; Höhlenmalerei; Entstehung von Farben

Arbeitsbereich/grundlegendes Verfahren:

Farbiges Gestalten: Malen

Gestaltungsgrundlagen/Ziele:

Einblick in die Entstehung von Farben; experimenteller Farbauftrag

Zeitaufwand:

- eine bis mehrere Unterrichtsstunden, je nach Motiv. Die Zeit für das Sammeln der Materialien kommt noch hinzu.

Material:

- verschiedenfarbige Erde oder Sand (vielleicht sogar aus dem Urlaub)
- Bindemittel (z. B. Tapetenkleister, Farbleim)
- Wasser
- leere Gläser mit Deckel
- alte Löffel
- Borstenpinsel
- Rinde, Packpapier, Pappe, Hartfaserplatten, ...

Betrachten:

- Abbildungen; Höhlenmalerei

Gestaltungshinweise:

- Die gesammelte Erde wird eventuell gesiebt und zerstoßen, mit etwas Wasser angerührt und dann mit dem Bindemittel vermischt. Das Mischungsverhältnis muss ausprobiert werden, da es je nach Art des Bindemittels und der Erde variiert.
- Nun kann die Erdfarbe mit Borstenpinseln auf den Maluntergrund aufgetragen werden. Es bietet sich an, die Kinder erst einmal ausprobieren zu lassen, bevor eventuell ein bestimmtes Motiv gestaltet wird.
- Mögliche Motive:
 - Höhlenmalerei
 - Mandala
 - Muster
 - Tiere
 - Landschaft

Mögliche Ausweitung des Themas:

- Farben aus Pflanzen

Querverbindungen:

- **Sachunterricht:** Steinzeit
- Beschäftigung mit der Natur

2.2 Zeichnen im Schnee/Sand



Gestaltungsanlass:

Neuschnee; Winterwandertag

Schullandheimaufenthalt an einem Sandstrand
Erzählungen/Fotos vom Urlaub am Strand

Arbeitsbereich/grundlegendes Verfahren:

Grafisches Gestalten: Zeichnen

Gestaltungsgrundlagen/Ziele:

Erzeugen vielfältiger Spuren und Linien mit verschiedenen Werkzeugen

Zeitaufwand:

- 2–4 Unterrichtsstunden, je nach Organisation

Material:

- verschneite Schneefläche
- eventuell Schaufel, Besen, ...
- eventuell gefärbtes Wasser, Behälter zum Einfüllen
- Sandstrand, Ballspielfeld aus Sand oder Sandsprunggrube
- Sand in einem flachen Behälter, z. B. Tablett

Betrachten:

- Fotos von Land-Art-Künstlern wie Nils Udo oder Andy Goldsworthy
- Foto von Mariella Mosler: Linien und Zeichen im Sand, 1977

Gestaltungshinweise:

- Besprechen: Wie können wir auch solche Spuren im Schnee oder Sand herstellen?
- *Spuren im Schnee*
 - mit den Händen, den Füßen, dem ganzen Körper
 - Schneekugeln rollen
 - mit Werkzeugen wie Schaufel, Besen, Brett
 - Spuren mit farbigem Wasser (am besten mit Lebensmittelfarbe versetztes Wasser in Gießkanne oder Flasche einfüllen)
- *Spuren im Sand:*
 - mit Werkzeugen in den Sand ritzen
 - mit einem Wasserstrahl, zum Beispiel aus einer Spritzflasche oder einer Kanne, zeichnen
 - mit trockenem Sand auf dunklem, nassen Sand zeichnen oder umgekehrt

Mögliche Ausweitung des Themas:

- Kapitel 2.5 in Band I: Schneeskulpturen

Querverbindungen:

- **Sport:** Sich in der Natur bewegen

2.3 Collage aus Naturmaterialien



Gestaltungsanlass:

Herbst; Bäume und Sträucher

Arbeitsbereich/grundlegendes Verfahren:

Farbiges Gestalten: Collagieren

Gestaltungsgrundlagen/Ziele:

Aussuchen und Anordnen geeigneter Naturmaterialien

Zeitaufwand:

- 2–3 Unterrichtsstunden (ohne Sammeln und Pressen)

Material:

- Blätter und flache Früchte, z. B. „Nasenzwicker“ vom Ahorn, Körner
- Zeichenblatt oder farbiges Tonpapier DIN A4 bis DIN A3
- Flüssigkleber
- eventuell Laminiergerät

Gestaltungshinweise:

- Die Schüler sammeln Blätter und Früchte und pressen die Blätter.
- Arbeitsauftrag: „Gestaltet aus euren gefundenen Blättern und Früchten ein Bild. Ihr könnt euch selber aussuchen, was ihr darstellen wollt.“
- Geeignete Materialien werden ausgesucht, angeordnet und aufgeklebt.
- Die fertigen Collagen können laminiert und das entstandene Werk so als Tischset oder Bastelunterlage verwendet werden.

Mögliche Ausweitung des Themas:

- Kapitel 15.2: Ein Gesicht nach Guiseppe Arcimboldos „Frühling“
- weitere Gestaltungen mit Naturmaterialien

Querverbindungen:

- **Sachunterricht:** Blätter und Früchte von Bäumen und Sträuchern

2.4 Handpuppen aus Gemüse/Gemüsetheater



Gestaltungsanlass:

Gemüse; Erntedankfest

Arbeitsbereiche/grundlegende Verfahren:

Räumliches Gestalten: Bauen

Szenisches Gestalten: Handpuppenspiel

Gestaltungsgrundlagen/Ziele:

Herstellen einer Handpuppe aus vorgefertigtem Material

Zeitaufwand:

- 1–2 Unterrichtsstunden

Material:

- verschiedenes Gemüse, z. B. Kartoffel, Gurke, Kohlrabi, Tomate, Rettich, Paprika
- Blüten, Äste, Blätter, Früchte, Samen
- runde Holzstäbe
- eventuell Stoffreste

Betrachten:

- Abbildungen der Schülerarbeiten

Gestaltungshinweise:

- Die Gemüsepuppen bekommen aus kleinen Früchten (Bucheckern, Gewürznelken, ...), Samen, Ästen oder Blättern ein Gesicht und eine Frisur.

- Kleinere Gemüsesorten werden auf einen Holzstab gesteckt, größere wie beispielweise Gurke oder Rettich können direkt in der Hand gehalten werden.
- Wenn gewünscht, erhalten die Gemüsepuppen noch ein Gewand aus Stoffresten.
- Mit den Handpuppen kann nun spontan gespielt werden. Mögliche Themen:
 - Die Gemüsepuppen stellen sich vor und berichten, was man aus ihnen alles machen kann.
 - Die Gemüse streiten, welches das Gesundeste ist.
 - Das Gedicht „Gemüseball“ (Seite 15) wird nachgespielt.
- Nichts spricht dagegen, die Puppen nach Beendigung des Spiels in eine Gemüsesuppe oder eine Rohkostplatte zu „verwandeln“.

Mögliche Ausweitung des Themas:

- Handpuppen aus Fundstücken in der Natur
- Handpuppen aus Müll

Querverbindungen:

- **Deutsch:** Gedicht „Gemüseball“ (Seite 15)
- **Sachunterricht:** Gemüse; Erntedankfest

Gemüseball

Werner Halle

Gestern abend auf dem Ball
tanzte Herr von Zwiebel
mit der Frau von Petersil.
Ach, das war nicht übel.

Die Prinzessin Sellerie
tanzte fein und schicklich
mit dem Prinzen Rosenkohl.
Ach, was war sie glücklich!

Der Baron von Kopfsalat
tanzte leicht und herzlich
mit der Frau von Sauerkraut;
doch die blickte schmerzlich.

Ritter Kürbis, groß und schwer,
trat oft auf die Zehen.
Doch die Gräfin Paprika
ließ ihn einfach stehen.

3.1 Frosch



Gestaltungsanlass:

Tiere am Gewässer/auf der Wiese; Märchen: Froschkönig

Arbeitsbereich/grundlegende Verfahren:

Farbiges Gestalten: Malen

Gestaltungsgrundlagen/Ziele:

Formatfüllendes Malen; Ermischen verschiedener Grüntöne; Hervorhebung der Figur vor dem Hintergrund

Zeitaufwand:

- 2 Unterrichtsstunden

Material:

- Zeichenblatt DIN A3
- Deckfarben, Pinsel, Wassergefäß

Betrachten:

- Abbildungen von Fröschen/lebendes Exemplar

Gestaltungshinweise:

- Zu Beginn werden ein lebender Frosch bzw. Abbildungen von Fröschen betrachtet und beschrieben.
- Der Frosch soll formatfüllend angelegt und mit verschiedenen, gemischten Grüntönen ausgemalt werden.
- Auch der Hintergrund entsteht aus unterschiedlichen Grüntönen, wird jedoch wässriger gemalt.
- Zum Schluss erfolgt das Aufmalen des Mauls und der Augen.

Mögliche Ausweitung des Themas:

- weitere Bilder mit beschränkter Palette

Querverbindungen:

- **Sachunterricht:** Wiese; Gewässer
- **Deutsch:** Lesen „Froschkönig“
- **Musik:** Lied „Heut ist ein Fest bei den Fröschen am See“

3.2 Papagei



Gestaltungsanlass:

Haustiere

Arbeitsbereich/grundlegendes Verfahren:

Farbiges Gestalten: Collage

Gestaltungsgrundlagen/Ziele:

Formatfüllendes Gestalten; farbenprächtige und ausdifferenzierte Umsetzung

Zeitaufwand:

- 2 Unterrichtsstunden

Material:

- schwarzes Tonpapier, ca. 20 x 20 cm
- Buntpapier oder farbiges Tonpapier
- Schere, Kleber

Betrachten:

- Abbildungen von Papageien; lebender Papagei

Gestaltungshinweise:

- Der Körper und der Kopf sollten ausgeschnitten werden, damit die Größe und die Proportionen stimmen.
- Um die Flügel und den Schwanz zu gestalten, bieten sich gerissene Papierstreifen an, die ähnlich wie Federn wirken.
- Der Papagei sollte auf einem Ast oder einer Stange sitzen.

Mögliche Ausweitung des Themas:

- Weitere Tiere in dieser Technik: Paradiesvogel, Schmetterling, tropischer Fisch ...
- Kapitel 3.3 in Band 1: Pfau, Papagei, Hahn, Wundervogel

Querverbindungen:

- **Sachunterricht:** Haustiere

3.3 Haustier

Gestaltungsanlass:

Haustiere

Arbeitsbereich/grundlegendes Verfahren:

Grafisches Gestalten: Zeichnen

Gestaltungsgrundlagen/Ziele:

Formatfüllendes Zeichnen; Beziehung zwischen Tier und Umgebung; Strukturierung

Zeitaufwand:

- 1-2 Unterrichtsstunden

Material:

- Zeichenblock DIN A4
- Stifte, Kreiden

Betrachten:

- lebendige Haustiere bzw. Abbildungen

Gestaltungshinweise:

- Das Thema kann
 - für alle Schüler ein bestimmtes, zum Beispiel im Sachunterricht besprochenes Haustier sein
 - eher allgemein gehalten sein: Zeichne dein eigenes Haustier oder dein Wunschhaustier!
- Wichtig ist, dass die Schüler das Haustier in seiner „häuslichen“ Umgebung zeichnen, es dabei aber nicht zu klein anlegen.

Mögliche Ausweitung des Themas:

- Mein Lieblingstier
- Comic: Erlebnis mit einem Haustier

Querverbindungen:

- **Sachunterricht:** Haustiere
- **Deutsch:** Ein Tier beschreiben
- **Kreatives Schreiben:** Ein Erlebnis mit einem Haustier

